

Terminkalender

Ennigerloh
Freitag, 26. Januar 2007

Stadtverwaltung: zu erreichen unter ☎ 02524/280; Umwelt ☎ 02524/28401; Bereitschaft (nach Dienstschluss) ☎ 0171/6504769; Bürgerservice: 8 bis 12.30 Uhr geöffnet.

Hallenbad Ennigerloh: 6.30 bis 20 Uhr geöffnet (Warmbadetag); 9.30 Uhr Wassergymnastik.

C.E.M.M. Caritas-Sozialstation: 9 bis 12.30 Uhr Sprechstunden in der Sozialstation, ☎ 02524/950415.

St.-Josef-Haus: Sozialstation, ambulante Pflege, Altenwohn- und Pflegeheim, 9 bis 12 Uhr Sprechstunde.

Bauhof der Sinne: 10 bis 18 Uhr Ausstellung „Physik zum Anfassen“ geöffnet.

Sozialstation BHD Land Enniger, Hauptstraße 51: 11 bis 13 Uhr (und nach Vereinbarung) Sprechstunden, ☎ 02528/929 152.

Jugendzentrum: 15 Uhr Jugendberatung; 16 Uhr Mädchengruppe; „E-Rock“-Everything counts; 18 Uhr Electro-Sounds DJing; 18.30 Uhr Fight Club.

Bücherei St. Jakobus Ennigerloh: 15.30 Uhr Vorlesestunden für Kinder; 16 bis 18 Uhr geöffnet.

BVB-Fan-Club: 15.30 Uhr Kartenausgabe; 16.30 Uhr Abfahrt zum Bundesligaspiel Dortmund gegen Bayern ab Roses Grillstübchen.

Ev. Kirchengemeinde Westkirchen: 16 Uhr Girls Club, Treff für Mädchen ab acht Jahren im Café West.

BVB-Freunde Ennigerloh: 17 Uhr Abfahrt ab David-Reisen in Oelde zum Spiel Dortmund gegen Bayern, 17.25 Uhr ab Ostfelder Kirche; 17.30 Uhr ab Vereinslokal Babylon Ennigerloh.

Ev. Kirchengemeinde Ennigerloh: 17.45 Uhr Flötenkreis für Anfänger im Gemeindehaus; 18.30 Uhr Flötenkreis im Gemeindehaus; 20.15 Uhr ökumenischer Bibelkreis im Mauritiusheim Enniger.

DRK-Selbsthilfegruppe für Alkohol- und Medikamentenabhängige: 19 bis 20 Uhr im DRK-Heim, ☎ 02524/4655; täglicher Kontakt möglich unter ☎ 02524/92422.

CDU-Ortsunion Enniger: 19.30 Uhr Mitgliederversammlung in der Gaststätte Wieler.

TSV Ostfeld: 20 Uhr Jahreshauptversammlung, Spielertreffen Sportpark Vornholz.

Alte Brennerei Ennigerloh: 20 Uhr Kabarett mit Lioba Albus (ausverkauft).

Kino in der Alten Brennerei: 20 Uhr Liebe braucht keine Ferien; Little Miss Sunshine.

Personale

Eleonore Pöppelmann aus Westkirchen wird heute 75 Jahre alt.

Stadtmeister

Startzeiten für Kegeltwettkämpfe

Ennigerloh (sg). In allen Ennigerloher Kegellokalen hängen seit einigen Tagen die Listen aus, aus denen die Kegeln und die 208 qualifizierten Kegelrinnen und Kegel ihre Startzeiten zu den 30. Kegel-Stadmeisterchaften erfahren können.

In der zweiten März-Hälfte geht es auf den Kegelanlagen von „Roses Grillstübchen“ um sechs Einzeltitel. Nach Ostern werden die Damen-Teams ihre Würfe im Lokal „Zur Mühle“ präsentieren. Die Mixed-Teams lassen in „Roses Grillstübchen“ die Kugeln rollen. Die Herrenkegelclubs müssen sich auf den Weg nach Ostfeld machen. Nach zwölf Jahren ist das „Hotel Kröger“ wieder das Turnierlokal.

In Ostfeld werden am Sonntag, 6. Mai, ab 10.30 Uhr unter anderem von Bürgermeister Berthold Lülff die erfolgreichen Akteure der Meisterschaften und der Kiepenkerl-Pokalwettbewerbe mit Trophäen und Urkunden geehrt.

Spielmannszug Enniger-Vorhelm



Der Spielmannszug Enniger-Vorhelm hat einen neuen Vorstand. Das Bild zeigt (v. l.) Sven Klünder, Norbert Beermann, Martina Beckamp, Thorsten Senger und Tobias Hartmann. Bild: Th. Keseberg

Trommler Thorsten Senger gibt jetzt bei Spielleuten den Takt an

Enniger / Vorhelm (tkv). Der Spielmannszug Enniger-Vorhelm hat einen neuen Vorsitzenden. Nachdem sich der langjährige und verdiente Chef der Spielleute, Werner Beermann, ganz nach dem Spruch „Neue Besen kehren gut“ nicht mehr zur Wiederwahl gestellt hatte, wählen die Mitglieder während der Jahresversammlung im „Lindenhof“ Trommler Thorsten Senger zu ihrem neuen Vorsitzenden.

Sven Klünder als Tambourmajor, Norbert Beermann als Schatzmeister, Martina Beckamp

als Schriftführerin, Tobias Hartmann als Vize-Tambourmajor sowie Diana Hermetter als Beisitzerin und Nina Theelen als Jugendwart wurden ihren Ämtern bestätigt.

Zur Versammlungsöffnung freute sich Werner Beermann über den guten Versammlungsbesuch und das gute Miteinander unter den Spielleuten.

Nach der Protokollverlesung durch Martina Beckamp gab Sven Klünder den Jahresbericht. Dann ging es unter anderem um das gelungene Konzert im Früh-

jahr 2006 und das große Oktoberfest und ein sich am nächsten Tag anschließendes Bühnenspiel vieler Gastvereine.

Der Spielmannszug hatte im Berichtsjahr rund 40 Auftritte. So viele könnten auch im Jahr 2007 wieder erreicht werden. Ebenfalls soll im laufenden Jahr wieder ein Sommerfest veranstaltet werden. Ein Übungswochenende ist vom 23. bis 25. Februar in Soest geplant.

Abschließend bedankte sich Thorsten Senger für das ihm entgegengebrachte Vertrauen.

Pressemitteilung der Fraktion

CDU warnt: Vorsichtig mit Geld haushalten

Ennigerloh (gl). „So gut wie im Jahr 2007 waren wir in Ennigerloh finanziell schon lange nicht mehr“, erläutert Fraktionsvorsitzender Guido Gutsche nach den Haushaltsplanberatungen der CDU-Stadtratsfraktion.

Trotzdem laute die Vorgabe der Fraktion, mit den Mitteln zu haushalten, einige wenige Schwerpunkte im Bereich Schulen und Sanierung der Sportanlagen zu setzen und ansonsten das Geld zu sparen und die Schuldenlast der Stadt zurückzuführen.

Denn die Pro-Kopf-Verschuldung Ennigerlohs betrage nicht die 472 Euro je Einwohner zum 1. Januar 2007, auf die der Bürgermeister in seinem Haushaltsplanentwurf für 2007 hinweise. Unter Einbeziehung der ausgegliederten Sondervermögen der Stadt (Abwasserwerk) werde die

stattliche Grenze von 2000 Euro mit 1989 Euro je Einwohner knapp unterschritten.

Gutsche: „Diese Tatsache kann man nicht einfach so wegdreien. Daher haben wir beantragt, die erhebliche Gewerbesteuer-nachzahlung für 2006 zur Schuldenreduzierung zu verwenden. Denn das ist der beste Beitrag zur Herstellung der Generationengerechtigkeit.“

Ein Teil der aufgrund der Senkung der Kreisumlage freiwerdenden Mittel soll nach dem Willen der CDU-Fraktion in die dringende notwendige Sanierung der naturwissenschaftlichen Räume der Anne-Frank-Schule fließen. Hier solle der Ansatz des Haushaltsentwurfs von 2009/10 auf 2007/08 vorgezogen werden, damit bereits jetzt praxisbezogener Unterricht erteilt werden könne.

Ebenso will die CDU-Fraktion in Fortführung der letztjährigen Initiative einen Mittelansatz für die Einrichtung einer Nachmittagsbetreuung im Jugendzentrum beibehalten. Nämlich für den Fall, dass eine erhöhte Nachfrage eine kurzfristige Installation notwendig mache.

Darüber hinaus solle der Stadt-sportverband eine Pauschale für dringend erforderliche Sanierungen an Vereinseinrichtungen erhalten, heißt es in der Mitteilung. Gutsche: „Wir können diese Maßnahmen nicht Jahr für Jahr hinauschieben. Die Sportvereine leisten wertvolle Jugendarbeit.“

Die Ausstattung der Schulen sowie geregelte Betreuungsmöglichkeiten für die Kinder hätten für die CDU-Fraktion ohnehin Priorität.

Beim Rückbau der Ostfelder

Montag
Hauptausschuss tagt

Ennigerloh (gl). Die Mitglieder des Hauptausschusses der Stadt Ennigerloh kommen am Montag, 29. Januar, zu einer Sitzung zusammen. Sie beginnt um 18 Uhr im Sitzungssaal des Ennigerloher

Rathauses. Auf der Tagesordnung im öffentlichen Teil stehen unter anderem die Beratungen des Haushaltplanentwurfes 2007 und des Investitionsprogramms.

Bürgermeister bald sechs Jahre im Amt?

„Demokratie hat ihren Preis“

Von DIRK WERNER

Ennigerloh (dw). Ennigerlohs Erster Bürger fände es gut, wenn Bürgermeister künftig für sechs Jahre an der Spitze der Verwaltung stünden – und nicht wie bisher für eine fünfjährige Amtsperiode. „Eine Verlängerung der Amtszeit ist auch eine Verlängerung der Periode, in der man als Bürgermeister seine Visionen und Vorstellungen umsetzen kann“, meint Berthold Lülff. Er müsse sich nicht schon nach vielleicht vier Jahren mit dem nächsten Wahlkampf befassen.

Dennoch sieht der Ennigerloher Verwaltungschef auch Probleme, wenngleich er unterm Strich inhaltlich hinter der Novellierung des Gemeindeordnung steht, wenn es um die Wahl des Bürgermeisters geht. Zusätzliche Wahlen könnten sicherlich zu einer Wahlmüdigkeit bei den Bürgern führen, meint Lülff. Aber: „Demokratie hat nun einmal ihren Preis“, findet er. „Es gibt Staaten auf dieser Erde, in denen Menschen ihr Leben riskieren, um für freie Wahlen einzutreten. Wir können uns glücklich schätzen, dass wir dieses Recht haben. Deshalb sollten, deshalb müssen wir es nutzen.“

Das Land Nordrhein-Westfalen plant, dass ab 2009 Oberbürgermeister, Bürgermeister und Landräte für sechs Jahre gewählt werden. Bei den Räten soll es bei einer fünfjährigen Amtszeit bleiben.

Eine getrennte Wahl von Bürgermeister und Rat dokumentiere die besondere Stellung des Ersten Bürgers, glaubt Lülff. Dieser habe zwar einen Platz im Rat, er sei jedoch kein gewähltes Ratsmitglied.

Dass ein Bürgermeister, der sechs Jahre die Geschicke einer Stadt lenkt, einen erheblichen Machtzuwachs erhält, sieht Lülff nicht. Das sei zwar ein häufig diskutiertes Problem. Doch er sei stets auf einen auf Konsens und Transparenz ausgerichteten Kurs mit der Politik aus. „Daran wird sich auch nichts ändern. Egal, ob ich das Amt für fünf oder sechs Jahre austube und einige Befugnisse mehr bekomme oder nicht.“

Erlös für Orgelrenovierung

Kuchensonntag der KFD

Ennigerloh (gl). Die KFD St. Ludgerus veranstaltet am Sonntag, 28. Januar, von 11 bis 16 Uhr im Pfarrzentrum St. Ludgerus einen Kuchensonntag. In gemütlicher Runde könne Kaffee und selbst gebackener Kuchen verzehrt werden. Man könne auch

Kuchen mit nach Hause nehmen, teilt die KFD mit. Mit dem Erlös solle die Reparatur der Ladegast-Orgel unterstützt werden. Für die Aktion würden Kuchenspenden benötigt. Diese könnten ab 10.15 Uhr im Pfarrzentrum St. Ludgerus abgegeben werden.

St. Ludgerus

Bereit für den Dienst am Altar

Ennigerloh (gl). Am Sonntag, 28. Januar, werden um 10.45 Uhr in der St.-Ludgerus-Kirche in Ennigerloh die neuen Messdienerinnen und Messdiener aufgenommen.

Die Kinder treffen sich zum Üben am Freitag, 26. Januar, um 15 Uhr in der St.-Ludgerus-Kirche.

Kurz & knapp

Ennigerloh (gl). Die KFD St. Jakobus Ennigerloh teilt mit, dass der Kartenvorverkauf für den Karneval in Ostfeld (13. Februar) am Dienstag, 30. Januar, ab 16 Uhr im Jakobushaus stattfindet. Restkarten gibt es danach im Pfarrbüro.

Spielmannszug Ostfeld

Hohe Auszeichnung für Andrea Knepper

Ostfeld (gl). Andrea Knepper aus dem Spielmannszug Ostfeld hat jetzt von Landesstabführer Werner Ketzner das Landesfeuerwehrmusikabzeichen in Gold auf blauem Grund erhalten.

Nach sieben langen und anstrengenden Lehrgangphasen an der Landesmusikakademie in Heek war es endlich geschafft. Andrea Knepper bestand erfolgreich den „C-2-Lehrgang“.

Im Rahmen einer Feierstunde im Konzertsaal der Landesmusikakademie bekam Andrea Knepper ihr Zeugnis und das Zertifikat vom Vizepräsidenten des Landesmusikrates, Arnd Bolten, überreicht. Die Feierstunde wurde von allen Lehrgangsteilnehmern musikalisch gestaltet. Alle zeigten dort ihr Können.

Der „C-2-Lehrgang“ ist annä-

hernd die höchste Ausbildungsstufe im Bereich der Laienmusik in Nordrhein-Westfalen. Eine einheitliche Rahmenordnung zwischen allen Laienmusikverbänden in NRW – ob Vokalisten oder Instrumentalisten – beweist, dass diese zentrale Ausbildung an der Landesmusikakademie in Heek einen hohen Stellenwert besitzt.

Der Spielmannszug Ostfeld sei stolz, dass mit dieser Qualifikation von Andrea Knepper auch künftig eine qualitativ sehr gute Jugendausbildung in Ostfeld gewährleistet werde, heißt es in einer Ankündigung.

Zu den ersten Gratulanten in Heek gehörten der Landesstabführer des Landesfeuerwehrverbands NRW, Werner Ketzner, und der Zugführer des Spielmannszuges Ostfeld, Thorsten Zywietz.



Andrea Knepper aus dem Spielmannszug Ostfeld hat jetzt das Landesfeuerwehrmusikabzeichen in Gold auf blauem Grund erhalten. Das Bild zeigt (v. l.) Werner Ketzner (Landesstabführer), Andrea Knepper und Thorsten Zywietz (Zugführer Spielmannszug Ostfeld).